



Stadtwerke
Saalfeld

magazin

Ausgabe 2 | 2021

Weltsichten- Festival

wieder in Saalfeld!

VERSCHOBEN:

September
2022

Meininger Hof Saalfeld

Hauptsponsor:
Stadtwerke Saalfeld

Foto:
Der lange Ritt - 7 Jahre unterwegs in USA,
Kanada und Alaska - Sonja Endlweber
(Samstag, 29. Januar 2022, 11 Uhr)





Liebe Kunden,

ein weiteres aufregendes Jahr liegt nun fast wieder hinter uns und wir freuen uns auf die Zeit der Besinnlichkeit. Wir wünschen Ihnen, dass Sie den Advent und die Weihnachtsfeiertage bei bester Gesundheit verbringen können, dass Sie Zeit zum Innehalten finden und darüber Kraft schöpfen für alles Neue, was das Jahr 2022 bringen wird.

Für uns bedeutet der Jahreswechsel den Beginn eines spannenden neuen Projekts mit der WOBAG Saalfeld. Wir sind ab 1. Januar 2022 für den gesamten WOBAG-Bestand Submetering-Partner und bieten über eine neue Technologie die moderne Messung und Abrechnung von Verbrauchswerten für die Nebenkostenabrechnung der WOBAG-Mieter an. Mit der Installation der dafür nötigen Technik haben wir schon begonnen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8.

Innovationen haben uns natürlich auch in diesem Jahr stetig begleitet, zum Beispiel in unseren Heizhäusern. Unser neues Blockheizkraftwerk in Gorndorf ist seit wenigen Wochen in Betrieb (siehe S. 3). Beschäftigt haben uns aber auch diverse Straßenbaumaßnahmen, zum Beispiel in der Pirmasenser Straße (S. 13).

Bei allem Tun ist die sichere Versorgung unserer Kunden zum besten Preis immer oberste Prämisse. Im Hinblick auf die Stromtarife wird es 2022 das

zweite Jahr in Folge keine Erhöhung der Preise geben. Beim Erdgas müssen wir aufgrund gestiegener CO₂-Kosten, sowie stark gestiegener Preise beim Erdgaseinkauf eine Anpassung vornehmen. Unsere Erdgaskunden wurden in diesen Tagen in einem Schreiben dazu informiert.

Die Vorweihnachtszeit ist nicht nur die Zeit des Rück- und Ausblicks, sondern auch der Tradition. Eine von ihnen ist für uns als Unternehmen, alle Saalfelder Kindergärten mit einem Weihnachtsbaum – gespendet von A&G Stahl – sowie den dazugehörigen Scheck in Höhe von 50 Euro von ihren Saalfelder Stadtwerken auszustatten. Dieser Tradition sind wir rechtzeitig vor dem 1. Advent wieder gefolgt und durften damit viele Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen energiegeladenen Start in das neue Jahr.

Ihr Alexander Kronthaler

Rundum versorgt – Strom & Wärme für Saalfeld in Zahlen



Zweites Blockheizkraftwerk im Heizhaus Gornsdorf ist in Betrieb

Schon seit 2005 besteht im Heizhaus Gornsdorf ein Blockheizkraftwerk, das über die Jahre immer wieder modernisiert wurde. In diesem Jahr ist nun ein weiteres in das Heizhaus eingezogen. Es ergänzt die erste Anlage, die mit einer Leistung von 1 Megawatt läuft, mit einer Zusatzleistung von 0,4 Megawatt in der Wärmeversorgung des Wohngebiets Gornsdorf. Seit dem 4. November ist es ans Fernwärmenetz angeschlossen.

Blockheizkraftwerke (BHKW) sind besonders effizient, da sie Strom- und Wärmeerzeugung verbinden. Während ein mit Erdgas betriebener Motor einen Generator zur Stromerzeugung antreibt, wird die Abwärme dieses Motors genutzt, um per Fernwärme Häuser und Einrichtungen der Umgebung zu versorgen. Die Stadtwerke Saalfeld haben sich nach intensiver Untersuchung gezielt dafür entschieden, in diese Kraft-Wärme-Kopplung verstärkt zu investieren. Die neue Anlage im Heizkraftwerk Gornsdorf ist dabei ein erster Schritt; auch im Heizhaus am Rainweg wird das bestehende BHKW derzeit um ein zweites und drittes verstärkt.

Im Zuge der Neuinstallation in Gornsdorf sind einige Umbaumaßnahmen im Heizhaus erfolgt. So wurde zu Beginn des Projekts Ende April 2021 zunächst ein alter Kessel demontiert



und durch einen kleineren ersetzt. Dieser weist statt vorher 6 Megawatt noch 3 Megawatt Wärmeleistung auf. „Durch gestiegenes Verbraucherbewusstsein und die energetischen Sanierungen an vielen Häusern ist der Wärmebedarf längst nicht mehr so hoch. Früher haben wir an drei Kesseln jeweils 6 Megawatt pro Stunde erzeugt, nun reichen im Versorgungsgebiet im Winter schon 7,5 Megawatt“, erklärt Manuel Wanderer, technischer Mitarbeiter der Stadtwerke Saalfeld. Ein großer Kessel ist als einziger von dreien aber noch geblieben, schon aus Gründen der Versorgungssicherheit. Denn er kann nicht nur mit Gas betrieben werden, wie die anderen zwei Kessel, sondern im Fall eines Engpasses auch mit Öl. Hinzugekommen ist auch ein neuer Wärmespeicher auf dem Außengelände des Heizhauses, der sich vor allem im Sommer füllen wird und dessen Inhalt zu Spitzenzeiten abgerufen werden kann. Augenfällig von außen ist ein neuer Schornstein, kleiner als der schon bestehende. Da die neue Anlage modernsten Standards und natürlich dem Bundesemissionsschutzgesetz genügt, erfolgt der Abgasausstoß auf niedrigstem Level. Das neue Blockheizkraftwerk ist zudem bereits technisch auf den AdBlue-Zusatz, der ab 2025 zur weiteren Reduzierung von Abgaswerten verpflichtend werden soll, eingerichtet. Dass die Anlage zukünftig statt mit Erdgas auch mit Wasserstoff betrieben werden könnte, zeigt die Zukunftsorientierung der Stadtwerke Saalfeld. Die Außenlüftung läuft nahezu lautlos, so dass unmittelbare Nachbarn wie die Saalfelder Tafel und das Jugend- und Stadtteilzentrum Gornsdorf keinem höheren Lärmpegel ausgesetzt sind.

Neben den BHKW in den Heizhäusern Gornsdorf und am Rainweg, betreiben die Stadtwerke Saalfeld ein weiteres in der Saalfelder Schwimmhalle. Das BHKW in Gornsdorf bleibt dabei allerdings das größte.



24. Thüringer Weltsichten-Festival

Zurück zu den Wurzeln
am letzten Januarwochenende

Vom 28. bis 30. Januar 2022 ist wieder die Zeit, über den eigenen Tellerrand zu blicken und die Welt in die Region zu holen: Dann das erste Mal seit 10 Jahren wieder im Meininger Hof Saalfeld. Den Wechsel des Veranstaltungsorts vollziehen die Weltumradler Axel Brümmer und Peter Glöckner mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Die Festivals in der großartigen Bad Blankenburger Stadthalle haben wir sehr genossen“, betonen sie, freuen sich aber auch auf einen der wohl schönsten Vortrags-

Freitag, 28. Januar, 19.30 Uhr
Namibia, Botswana – Wildnis Afrika
Thomas Spampato



Monatelang durchstreifte Thomas Spampato alle Regionen Namibias und Botswanas: von der Namib- und Kalahariwüste über das Okavango Delta bis in den tropischen Norden, wo ihn die stille Weite der dünn besiedelten Landschaften umgab, die nachts von einem unglaublichen Sternenhimmel überzogen werden. Neben spannenden Begegnungen mit Menschen, faszinierten ihn vor allem die vielen Erlebnisse mit wilden Tieren.

Freitag, 28. Januar, 20.00 Uhr
Sofareisen-Lounge:
Entlang des Äquators – Vom Pazifik zum Atlantik
Axel Brümmer & Peter Glöckner



Kaum jemand bereiste Südamerika so intensiv wie die Weltumradler & mehrfach ausgezeichneten Fotojournalisten Axel Brümmer und Peter Glöckner.

Samstag, 29. Januar, 11.00 Uhr
DER LANGE RITT – 7 Jahre unterwegs in USA, Kanada & Alaska
Sonja Endlweber



Kurzentschlossen tauschte Sonja Endlweber Geld und Karriere gegen zwei Pferde und den Traum, nach Alaska zu reiten. Sieben Jahre reiste sie gemeinsam mit Günter Wamser. Sie erzählt von den Herausforderungen der Reise: Wie sie mit Reit- und Packpferden über steile Gebirgspfade zogen, reißende Gletscherflüsse durchquerten oder sich weglos durch den Busch schlugen: im Land der Cowboys, der Wölfe und Grizzlybären.

Samstag, 29. Januar, 20.30 Uhr
Sofareisen-Lounge:
Couchsurfing im Iran – Meine Reise hinter verschlossene Türen
Stephan Orth



Eine Bikiniparty in der Pilgerstadt Mashhad, eine Übernachtung neben dem Atomkraftwerk Bushehr, ein Sodomaso-Geheimtreffen in Teheran...

Sonntag, 30. Januar, 11.00 Uhr
AUSTRALIEN – ein Jahr Freiheit
Dirk Bleyer



Am Anfang stand ein Traum. Ein Jahr wahre Freiheit zu verspüren, zu fahren, wohin der Wind einen weht und den roten Kontinent in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen. Freuen Sie sich auf Aneta und Dirk Bleyers einzigartige Bilder, viele Insider-Tipps und spannende Geschichten mit Geländewagen, Flugzeug, Tauchausrüstung und Wanderschuh aus Down Under und dem Gefühl von einem Jahr wahrer Freiheit!

Sonntag, 30. Januar, 14.00 Uhr
HIMALAYA – Gipfel, Götter, Glücksmomente
Pascal Violo



Über etliche Jahre tauchte Pascal Violo immer wieder ein in die mystische Welt des Himalaya. Seine Wege führten ihn über verschneite Pässe, auf eisige Berge und durch abgelegene Dörfer, vor allem aber zu den Menschen dieser einzigartigen Region. Er erzählt die spannendsten Geschichten aus vielen abenteuerlichen Reisen durch Nepal, Bhutan, Ladakh und Tibet. Er erkundete das Everest-Basecamp, traf den Dalai Lama, wurde von buddhistischen Mönchen ins Klosterleben eingeweiht und trank in den Jurten der Nomaden Buttertee.

säle Deutschlands in Saalfeld, in dem schließlich die allerersten Festivals stattfanden. Als Gründe benennen sie die Unsicherheiten durch Corona, aber auch die grundsätzliche Neuausrichtung des Festivals. Dieses wird nun vom Verein Global Social Network e.V. unter Axel Brümmer gemeinsam mit Saalfeld+Kultur gestaltet.

Als langjähriger Sponsor freuen wir als Stadtwerke uns darüber, dass das Festival wieder nach Saalfeld kommt und unterstützen es auch in schwie-

rigen Zeiten. Da seine Beliebtheit ungebrochen ist, können wir über das Festival der Region und unseren Stadtwerke-Kunden als Besuchern etwas zurückgeben. Überzeugend ist für uns auch der Ansatz, das Festival immer mehr als Forum für Hilfsprojekte und Solidarität zu etablieren. So kommen die Erlöse des 24. Weltsichten Festivals nicht nur den zahlreichen sozialen Projekten des Vereins in aller Welt, sondern auch solchen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt zu Gute. Für die gesamte Veranstaltung gilt die **2G-Regel**.

Vorverkauf:

www.saalfeld-kultur.de und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen des Kulturbetriebs

Infos, mehr Details und Aktualisierungen zum Programm:

www.weltsichten-festival.de

Die drei Sofareisen-Vorträge finden mit begrenztem Sitzplatzangebot im kleinen Saal bzw. gestreamt im Internet statt.



Samstag, 29. Januar, 14.00 Uhr
100.000 Kilometer Südamerika – Menschen – Augenblicke – Abenteuer
 Martin Leonhardt



Bildgewaltig und kurzweilig berichtet Martin Leonhardt von seiner Reise. Sie war geprägt von spannenden Abenteuern, Nächten in freier Natur, zufälligen Begegnungen und der stetigen Neugier, fremde Länder und ihre Menschen zu verstehen. Er durchquert die traumhaften Wüsten der Atacama, das schwindelerregende Altiplano Boliviens, das weite Patagonien, den feuchten Pantanal und das hitzige Amazonasbecken. Und alles nur, um nach 100.000 Kilometern und 3,5 Jahren festzustellen, dass die große Reise eigentlich erst begonnen hat ...

Samstag, 29. Januar, 17.00 Uhr
Abenteuer Grönland – gewaltig – fesselnd – mystisch
 Hans Thurner



Eisberge, Blumentäler, singende Wale – Grönland bietet viel mehr als nur Eis und Schnee. Das beweist Hans Thurner eindrucksvoll mit Bildern und Erzählungen und gibt einen vielschichtigen Einblick in Land und Leute. Zu allen Jahreszeiten bereiste er die Ost- und Westküste, den Süden und Norden. Dabei gelang ihm ein spannender Einblick in die Lebensweise eines Volkes, das auf dem Weg ist, sich von einer Kultur des Jagens zu einer modernen Gesellschaft zu entwickeln.

Samstag, 29. Januar, 20.00 Uhr
Long Trail to Tibet – 13.000 km durch 13 Länder – Zu Fuß und ohne Geld von München bis Lhasa
 Stephan Meurisch



2 Kontinente, 4 Jahre, 7 Zeitzonen, 13 Länder, 13.000 km – alles zu Fuß! Und dann noch ohne Geld! Mit 30 kg auf dem Rücken brach Stephan Meurisch in München auf, um nach Lhasa in Tibet zu gehen. Und mit den Wochen und Monaten gelang es ihm immer mehr, die anstrengenden Etappen zu genießen und neugierig zu sein auf alles, was mit ihm dabei passierte. So kam er nicht nur dem anfangs so unendlich fernen Tibet, sondern vor allem sich selbst immer näher. Ihm gelang eine außergewöhnlich spannende Reise – vollgepackt mit Herausforderungen, außergewöhnlichen Begegnungen, wunderschönen Bildern und abenteuerlichen Geschichten.

Sonntag, 30. Januar, 17.00 Uhr
Azoren – Geheimnisvolle Inseln im Atlantik
 Alexander Goebels



Vergessen Sie den Wetterbericht und lernen Sie das Azorenhoch erst richtig kennen! Fasziniert von der Inselgruppe, packte Alexander Goebels seine Kamera in ein Unterwassergehäuse um mit Walen zu schnorcheln und Haien zu tauchen. Auch an Land bieten sich unwiderstehliche Möglichkeiten: Traumhafte Wanderwege führen durch üppige Vegetation und nebelumhüllte Wacholderwälder; Volksfeste weisen auf den einstigen Walfang hin, der längst dem Whalewatching gewichen ist.

Sonntag, 30. Januar, 18.00 Uhr
 Sofareisen-Lounge:
Karawane der Menschlichkeit
 Pascal Violo



Im September 2020 setzte Reisefotograf Pascal Violo ein Zeichen der Menschlichkeit, damals wusste er noch nicht, dass sein Engagement ansteckend ist. Denn sein Impuls den Menschen im Flüchtlingslager Kara Tepe zu helfen, motivierte auch viele andere ihren Teil dazu beizutragen und so entstand mitten in Österreich eine Karawane. Nämlich die der Menschlichkeit.

- + After-Show-Party mit didiplay
- + Outdoor-Aktionen mit „Abenteuer in Thüringen“
- + Eisbaden in der Saale
- + Wintercamping
- + Lagerfeuergespräche
- + Kindervorträge
- + Mitmachfestival – Präsentationen von Vereinen mit Ständen/Aktionen

Rückblick auf den Sommer

Ran an den Nachwuchs

Auf der InKontakt-Messe in Bad Blankenburg im September konnten wir wieder viele interessante Gespräche führen und Einblicke in unsere Ausbildungen geben, sprachen aber auch mit interessierten Fachkräften über unsere Bereiche und Stellenangebote. Im Nachgang mangelte es nicht an Praktikumsanfragen und Bewerbungen.



Auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem neuen Job?

Auf unserer Website www.stadtwerke-saalfeld.de finden Sie alle aktuellen Stellenangebote. Schauen Sie doch einmal hinein!



Sportlich, sportlich...

Mit einem eigenen Team nahmen wir wieder am Rudolstädter Firmenlauf teil und absolvierten die 5-Kilometer-Strecke im Rudolstädter Heinepark. Immer wieder sind wir angetan von der angenehmen Atmosphäre des Laufs, bei dem man sich mit anderen Firmen austauschen kann und sich die Mitarbeiter einmal ganz anders kennenlernen. Dass der Erlös einem gemeinnützigen Projekt zu Gute kommt, finden wir toll! Danke an die Organisatoren vom Leichtathletikverein Rudolstadt (LAC) und seine Partner.

Kultur in zauberhaftem Ambiente

Kultur+Sommer hatte im Juli und August in Saalfeld wirklich für jeden etwas zu bieten. Im wunderschönen Hof des Stadtmuseums traten vom bundesweit bekannten Kabarettisten Jonas Greiner bis zu den Lokalmatadoren Saalfelder Vocalisten zahlreiche Künstler auf, für Kinder spielte u.a. die Rolandsbühne. Ein gelungenes Format, Kultur sicher zu genießen, das wir gerne unterstützt haben!



Fotos: Falko Smirat / Outrange Media



Über die Schulter geschaut...

...bei Manuel Wanderer, Technischer Mitarbeiter in der Wärmeversorgung

Ein ganz normaler Montag im November: Der Tag beginnt mit der Einweisung in die Bedienweise des neuen Blockheizkraftwerks in Gorndorf (siehe S. 3) durch den Hersteller, es folgt die wöchentliche Dienstberatung der Bereichsleiter der Stadtwerke und eine Video-Konferenz zu einer aktuellen Baumaßnahme im Heizhaus am Saalfelder Rainweg. Dann geht es für Manuel Wanderer auf eine Baustelle, wo eine neue Fernwärmeleitung verlegt wird. Es folgen die täglichen Kontrollen in den Heizhäusern, die das Führen des Betriebstagebuchs beinhaltet, die Kontrolle der Werte, das Notieren von Besonderheiten. „Mittlerweile muss ich nur aus dem Auto aussteigen und erkenne schon an den Geräuschen der Erzeugungsanlagen, ob alles in Ordnung ist“, schmunzelt er. In den beiden Heizhäusern Gorndorf und am Rainweg ist Manuel Wanderer in diesen Tagen sowohl als Kontrolleur als auch als Projektleiter in Doppelfunktion unterwegs: Während in Gorndorf die Maßnahmen gerade abgeschlossen wurden und ein zweites Blockheizkraftwerk in Betrieb gegangen ist, jetzt die Nacharbeiten wie etwa Absprachen mit der Wartungsfirma laufen, sind die Baumaßnahmen im Heizhaus am Rainweg in vollem Gange. Hier wird ebenfalls gerade das schon bestehende Blockheizkraftwerk um ein zweites ergänzt, ein drittes soll im nächsten Jahr folgen. Nach den Vor-Ort-Terminen sitzt Manuel Wanderer noch im Büro und erledigt die Dokumentation, bearbeitet seine E-Mails, erstellt Rechnungen. Neben dem Büro in den Stadtwerken hat er auch in den Heizhäusern Räumlichkeiten, in denen er auf mehreren Bildschirmen gleichzeitig die Funktionsweise der Anlagen im Blick hat. Von unterwegs kann er sie über sein Ta-

blet verfolgen. Das ist auch von Vorteil, wenn vom Bereitschaftsdienst Fragen an ihn gestellt werden, oder er selbst im Bereitschaftsdienst ist. Neben Tablet und Smartphone, auf das alle an sein Festnetz laufende Anrufe umgeleitet werden, ist das Dienstfahrzeug sein wichtigstes Arbeitsmittel.



„An meinem Beruf reizt mich die Vielfalt der Aufgabenbereiche und dass ich viel mit Menschen zu tun habe. Ich habe aber auch schon immer gern mit großen Maschinen gearbeitet“, lacht der gelernte Industriemechaniker. Ausgebildet in der Region und nach Berufserfahrung in Dresden setzte er sich zur Weiterbildung zum Maschinenbautechniker noch einmal auf die Schulbank, bevor er 2013 über ein Praktikum bei den Saalfelder Stadtwerken einstieg. Fast alles ist Teamwork: Ob in den Heizkraftwerken oder auf der Baustelle – überall wird Manuel Wanderer angesprochen. Wann die Wartungsfirma kommt, das benötigte Bauteil geliefert wird, wie die korrekte Dokumentation auszusehen hat. Manuel Wanderer hat alle technischen Details im Kopf und weiß sich auf jeden Gesprächspartner einzustellen. Seiner Verantwortung ist er sich bewusst:



„Wir handeln jeden Tag nach der obersten Prämisse: Es darf niemand im Versorgungsgebiet frieren!“

Dass damit fast schon Detektivarbeit verbunden sein kann, zeigt die Schilderung seiner bisher größten Herausforderung: Ein Leck in einer Fernwärme-Hauptleitung, das sich einfach nicht ausmachen ließ, da es sich in einem Kanal befand. Tagelang lief er mit einer Wärmebildkamera die Strecke des Kanals ab, suchte nach Überflutungen, hielt die Kamera in die Kanäle hinein bis die Störungsursache gefunden wurde. Ebenjene Fernwärmeleitung ist unterdessen durch eine neue Leitung mit Leckwarnsystem ersetzt worden. Auch für diese Tiefbauarbeiten zeichnet sich Manuel Wanderer verantwortlich, genauso wie für die Kundenbetreuung von Anlagen in Unternehmen bis hin zu Privathaushalten. Angesichts all dieser Aufgaben lassen die nächsten Anfragen nie lange auf sich warten... und schon klingelt wieder das Handy...

Verbrauchswerte- übermittlung per Funk

Stadtwerke Saalfeld wird Mess- und Abrechnungsdienstleister in allen WOBAG-Objekten / Installation neuer Geräte in allen Wohnungen

Jedes Jahr im Herbst ist die große Zeit des Ablesens: Servicefirmen kommen zur händischen Aufnahme von Verbrauchswerten von Heizung und Wasser in die Wohnungen. Diese fließen dann in die Nebenkostenabrechnung der Vermieter ein. Der Terminstress, gerade bei berufstätigen

Mietern, ist bei dieser Vorgehensweise vorprogrammiert. Dabei gibt es mittlerweile moderne und bequeme Lösungen. Die Stadtwerke Saalfeld bieten für alle Wohnungen und Objekte der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale (WOBAG) ab Januar 2022 eine solche an.

Dann übernehmen die Stadtwerke Saalfeld dort das sogenannte „Submetering“, sprich die Heizkostenabrechnung sowie die Messung von Warmwasser- und Kaltwasserverbrauch inklusive ihrer Abrechnung. Der Clou dabei: Das manuelle Erfassen der Verbrauchsdaten entfällt zu Gunsten einer automatischen funkbasierten Ablesung und Übertragung. Die Energieverbräuche werden über Heizkostenverteiler, die an die jeweiligen Heizkörper in der Wohnung montiert werden, gemessen und über einen Netzwerkknoten alle 14 Tage an den Energieversorger übermittelt. Ebenso erfassen elektronische Wasserzähler den Wasserverbrauch. Diese neuen Geräte werden sukzessive in den Objekten installiert. Dabei werden die Stadtwerke Saalfeld von den Leipziger Stadtwerken unterstützt. Schon im November wurden die ersten Netzwerkknoten in allen Haus-



Elektronischer Funk-Wärmezähler misst die Gesamtwärmeenergie der Anlage, um die Grundumlage aller Abnehmer im Haus zu ermitteln.



Funk-Heizkostenverteiler am Heizkörper misst, speichert und übermittle die Wärmeabgabe.



Elektronischer Wasserzähler übermittle den Wasserverbrauch via Funkmodul.

fluren angebracht, im zweiten Schritt folgen alle Mess- und Erfassungsgeräte für Wasser und Wärme in den Wohnungen, sprich Wasserzähler, Heizkostenverteiler und Wärmemengenzähler. Entsprechende Ausgänge in den Hausfluren haben die Mieter bereits darauf hingewiesen.

Mit diesem neuen Projekt werden die Stadtwerke Saalfeld und die WOBAG Saalfeld einer Novelle der Heizkosten-Verordnung gerecht. In dieser ist festgehalten, dass Mieter ihre Verbrauchsdaten monatlich erhalten. Außerdem müssen die Daten in den Wohnungen auch aus der Ferne ablesbar sein. Die Stadtwerke Saalfeld sind stolz auf das Vertrauen, das die WOBAG hinsichtlich dieser Innovation in sie setzt: „Datenerfassung und Abrechnung gehört zu unserer alltäglichen Arbeit, nun erweitern wir diese Tätigkeiten von Strom, Gas und Fernwärme noch um die Verbrauchswerte für die Nebenkostenabrechnung. Mit unserer Erfahrung sind wir für diese neue Aufgabe bestens aufgestellt“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Alexander Kronthaler. Zudem werden die MitarbeiterInnen entsprechend geschult.

Die WOBAG Saalfeld hingegen freut sich, für das neue Vorhaben in den Stadtwerken Saalfeld einen kompetenten und regionalen Partner gefunden zu haben. Vorgängerverträge mit anderen Anbietern hat sie zu Gunsten der Kooperation fristgerecht gekündigt. Damit es zu keinen Irritationen in der Abrechnung kommt, ist eine Übergangszeit einkalkuliert, führt WOBAG-Geschäftsführerin Cordula Wiegand aus.

Die Innovation ist auch vor dem Hintergrund der Entwicklungen im gesamten Energieversorgungs- und Energiedienstleistungs-Markt zu sehen. So müssen nach Maßgabe

des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende Strombezugskunden die alten Stromzähler derzeit sukzessive auf intelligente Messsysteme und internetfähige Kommunikationsmodule umstellen. Zudem ist die neue funkbasierte Ablese- und Übertragungstechnik so angelegt, dass sie etwa mit modernen Gebäudemanagement-Systemen zusammenspielen können. Die Geräte sind in einem Standard entwickelt, der es erlaubt, sie flexibel einzusetzen und zukünftigen Bedürfnissen und Erfordernissen an modernes Wohnen gerecht zu werden. Um maximale Datensicherheit zu gewährleisten, werden die automatisch gemessenen Werte verschlüsselt über das Mobilfunknetz zur weiteren Verarbeitung und Aufbereitung an die Stadtwerke Saalfeld übermittelt, dort erfasst und geprüft. Im Anschluss erstellen die Stadtwerke Saalfeld für die WOBAG Saalfeld für jedes einzelne Objekt die verbrauchsabhängige Heizkosten- und Warmwasserabrechnung. Die erste von den Stadtwerken Saalfeld erstellte Abrechnung wird für das Gesamtjahr 2022 folgerichtig erst 2023 erstellt werden, für das Jahr 2021 erhalten die Mieter noch eine Abrechnung des bisherigen Messdienstleisters.

Besonders sinnvoll für Verbraucher: Die an die Stadtwerke Saalfeld übermittelten Daten sind für sie alle 14 Tage aktualisiert per App (NEW SmartEView-App) einsehbar. Das soll angesichts steigender Gaspreise ein böses Erwachen bei der Nebenkostenabrechnung verhindern und andererseits die Chance bieten, das Verbraucherverhalten direkt anzupassen und klimafreundlicher zu werden, etwa durch das Identifizieren von Stromfressern.

Außerdem bedeutet das neue Verfahren für WOBAG-Mieter, dass sie bei Ein- oder Auszug die aktuellen

Was versteht man unter Submetering?

Auch Wärmemessdienstleistung genannt, umfasst es zum Einen eine verbrauchsabhängige Messung und Abrechnung von Heiz-, Warmwasser und Kaltwasserkosten in vermieteten Gebäuden entsprechend der Verordnung über die verbrauchsabhängige Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten (HeizkostenV) sowie der Verordnung über die Aufstellung von Betriebskosten (BetrKV). Zum Anderen gehört zum Submetering aber auch die Überlassung der Messgerätekunstik (Warm- und Kaltwasserzähler, Wärmemengenzähler oder Heizkostenverteiler) zur Erfassung der Verbräuche.

und genauen Verbrauchszahlen aufrufen können. Die WOBAG hingegen kann die gesparten Kosten für den Ableseservice in andere Vorhaben zu Gunsten der Mieter investieren. Generell ist die Bündelung von Leistungen in der Region immer ein Plus, betonen beide Kooperationspartner, die ohnehin auf vielen Gebieten eng zusammenarbeiten. „Durch den immer schneller werdenden Wandel der heutigen Zeit und den neuen, sich verschärfenden Anforderungen aus der Klimagesetzgebung kamen wir zu dem Schluss, dass wir ein derart wichtiges Aufgabenfeld wie das Submetering regional binden müssen, um den Mietern auch in Zukunft einen qualitativ hochwertigen Abrechnungsservice anbieten zu können“, fassen Alexander Kronthaler und Cordula Wiegand zusammen.



Tipps zum Energie- und Wassersparen gibt es auf unserer Homepage:

<https://www.stadtwerke-saalfeld.de/service/spartipps/>

Heimat- und Geschichtsverein Gorndorf gibt eigenen Kalender heraus



Auf der Kirmes im September stellte ihn der Verein erstmals vor, in den **Verkaufsstellen*** ging er schon gut weg: Der Kalender „Gorndorf 2022“ soll alle Einwohner des Stadtteils gleichermaßen ansprechen.

Die Vereinsmitglieder suchten die Bilder aus ihrem eigenen Archiv, aber auch aus dem des Saalfelder Stadtmuseums heraus und trugen Dorfidylle bis Neubau-Charme, Bilder von Konzerten und Pionierveranstaltungen bis hin zu markanten Gebäuden Gorndorfs im Laufe der Zeit zusammen.

Der Verein hatte sich für dieses Projekt entschieden, um jenseits der Gorndorfer Kirmes als Jahreshöhepunkt etwas Bleibendes zu schaffen – zumal ja lange nicht feststand, ob sie in diesem Jahr überhaupt stattfinden kann.

**Neue Mitglieder sind im Verein immer gern gesehen.
Mehr Infos auf facebook:
Heimat- & Geschichtsverein Gorndorf**

* Gorndorfer Treff, Bäckerei Schöler (Geraer Straße und im Netto), School Office Shop (Südstadtgalerie), Glücksbringer (Saalstraße Ecke Markt).



Gewinnen Sie Kilowattstunden!

Wie viel Leistung hat das neue Blockheizkraftwerk im Heizhaus Gorndorf?

Meine Antwort:

Name:

Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Unterschrift:

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Die Gewinner werden unter allen rechtzeitigen und richtigen Einsendern ermittelt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die von Ihnen angegebenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung dieses Gewinnspiels verwendet und nach der Ziehung der Gewinner gelöscht.

Bitte senden Sie uns Ihre Antwort **bis zum 31. Januar 2022** an unsere Adresse:
Stadtwerke Saalfeld GmbH | Remschützer Str. 42 | 07318 Saalfeld

Für die richtige Beantwortung verlosen wir unter allen Einsendern **5** mal Kilowattstunden im Wert von je 50 Euro.

Auflösung des Gewinnspiels aus dem Stadtwerke-Magazin 01/2021

Wir fragten nach dem *Papierzertifikat* unseres neudesignten Magazins.

Die richtige Antwort lautet: Wir drucken seit diesem Jahr auf **FSC®**-zertifiziertem Papier für eine transparente Nachverfolgbarkeit des verwendeten Holzes.

Die Gewinner wurden benachrichtigt.
Herzlichen Glückwunsch!

Verkürzte Saison für die Saalfeld Titans

In diesem Jahr starteten die American Footballer der Saalfeld Titans, aufgrund der Corona-Pandemie, erst am 12. September in die Saison. Angesetzt waren zwei Heimspiele und ein Auswärtsspiel. Das erste Spiel, ein Heimspiel, lockte fast 300 Zuschauer ins Städtische Stadion. „Endlich wieder Football“, hörte man von vielen Zuschauern. Leider endete das Spiel mit einer Niederlage und die Saalfeld Titans verloren mit 0:29 gegen die Suhl Gunslingers. Doch mit intensiven Trainingseinheiten und

dem Willen der Spieler, das zweite Heimspiel zu gewinnen, gelang genau das am 2. Oktober, als die Saalfeld Titans mit 60:25 gegen die Burgenlandkreis Underdogs einen deutlichen Sieg erzielten.

Zwischen den beiden Heimspielen fanden Probetrainings, sogenannte Tryouts, für die Kinder ab 10 Jahre für das Flagfootball und ab 16 Jahre für die Tackle A-Jugend statt. Einige Kinder folgten der Einladung und sind jetzt in der Flagjugend.



Weitere Info findest du auf Instagram, Facebook oder www.saalfeld-titans.com

Lust auf Football oder Flagfootball bekommen? Einfach vorbeikommen und ausprobieren!

Trainingszeiten Männer-Footballteam:

MI 18.30 - 20.00 Uhr
Dreifelderhalle Gorndorf

SO 17.00 - 19.00 Uhr
Turnhalle Marco Polo Grundschule

Trainingszeiten Flagfootballjugend:

SO 15.30 - 16.45 Uhr
Turnhalle Marco Polo Grundschule

IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadtwerke Saalfeld GmbH | Remschützer Straße 42 | 07318 Saalfeld
Telefon: 03671 590-0 | Fax: 03671 590-111 | E-Mail: kunden@stadtwerke-saalfeld.de | www.stadtwerke-saalfeld.de

Gesamtherstellung: FEUERZEICHEN® GmbH | Kulmstraße 33 b | 07318 Saalfeld
Telefon: 03671 5894787 | E-Mail: hallo@feuerzeichen.de | www.feuerzeichen.de

Gertruden-Apotheke & gesundleben Apotheke bereiten Kunden aufs E-Rezept vor



Schon seit 72 Jahren ist die Gertruden-Apotheke in der Saalfelder Fußgängerzone ununterbrochen Anlaufstelle von Erkrankten, Patienten und Gesundheitsbewussten.

Seit 1999 wird sie von Apothekerin Dana Géč geführt, die nur vier Jahre später eine weitere Apotheke in zentraler Lage in Saalfeld eröffnete: Die gesundleben Apotheke in der Oberen Straße. Die Apothekerin aus Leidenschaft setzt an beiden Standorten alle Leistungen einer modernen Apotheke um, hat ihnen aber auch eigene Schwerpunkte verliehen. So ist die Gertruden-Apotheke spezialisiert auf Pädiatrie, also die Versorgung von Kindern, während sich die gesundleben Apotheke durch besonderes Fachwissen rund um die Haut auszeichnet. Schmerzversorgung, -linderung und -vorbeugung ist in beiden Apotheken Schwerpunktthema. Qualitätsmanagement und regelmäßige Weiterbildungen sind selbstverständlich. Daneben punktet die Apothekerin aber auch immer wieder mit frischen Ideen, holte z.B. die ratiopharm-Zwillinge nach Saalfeld und lädt regelmäßig zu Aktionstagen in die beiden Standorte ein.

Auf dem neuesten Stand sind die beiden Apotheken immer, auch jetzt zur Einführung des E-Rezepts. Um den Kunden den Übergang auf selbiges zu erleichtern, arbeiten sie bereits seit November mit der kostenfreien App



„gesund.de“. Damit können Kunden und Patienten viele digitale Möglichkeiten nutzen, so etwa eine Funktion zum Vorbestellen, das Speichern von Ärzten und Gesundheitsversorgern und das Einrichten der Apotheken als Favoriten. Wenn das E-Rezept dann eingeführt ist, kann es über die gesund.de-App sicher angewendet werden.



Bereits jetzt können herkömmliche Rezepte eingescannt oder abfotografiert an die Apotheke geschickt werden und die Kunden können die bestellten Produkte wenige Stunden später abholen oder nach Hause erhalten.



Immer mit der Zeit gehen ist das eine Credo der beiden Apotheken, sich für ihre Stadt engagieren ein zweites. Gerade wurden wieder Weihnachtspäckchen über die Familienberatung des Arbeiter-Samariter-Bunds und die Schwangerenberatung des Deutschen Roten Kreuz an bedürftige Familien verteilt.

Die Wunschzettel der Kinder für diese Päckchen hingen seit Anfang November in der Apotheke, für viele Kunden ist es schon zur Tradition geworden, einen davon zu „pflücken“ und den beschriebenen Wunsch zu erfüllen. Mit dem Apothekenkalender, der auf Spendenbasis an die Kunden ausgeben wird, unterstützt Dana Géč jedes Jahr eine andere Einrichtung.

Viele weitere soziale Einrichtungen, Vereine und Institutionen der Jugendarbeit konnten und können auf die beiden Apotheken zählen.

Aus dem städtischen Baugeschehen

Pirmasenser Straße

Am 29. Oktober wurde die Straße offiziell freigegeben und damit eine große Baumaßnahme beendet, die viele Missstände beseitigte: etwa die alte Plattenstraße aus DDR-Zeiten, fehlende Borde, oberirdisch verlegte Telefonleitungen, sowie Elektroleitungen, die sich zum Teil an Masten befanden, die auf Privatgrund standen.

Mit der Gemeinschaftsbaumaßnahme der Stadt Saalfeld/Saale, des Zweckverbandes Wasser/Abwasser und der Saalfelder Energienetze wurden diese Missstände nun beseitigt. Als ausführende Firma konnte die STRABAG AG Rudolstadt gebunden werden. Mit der Planung und Überwachung waren die Ingenieurgesellschaft WBU Saalfeld und das Ingenieurbüro Jung Rudolstadt beauftragt.

Im Zuge des grundhaften Ausbaues der Pirmasenser Str. nutzten die Stadtwerke Saalfeld GmbH in Kooperation mit den Saalfelder Energienetzen GmbH die Synergien, ein zusätzliches Leerrohrsystem (Speedpipe) zu errichten. Dieses Leerrohrsystem macht es möglich, jedes angeschlossene Haus nach Bedarf mit einem Glasfaserkabel zu erschließen. Diese Glasfaseranschlüsse ermöglichen einen Internetanschluss mit hoher Bandbreite und Güte. Gleichzeitig wird das Zubringersignal zu dem bestehenden Glasfasernetz des angrenzenden Neubaugebietes verstärkt,



v.l.n.r.: Ralf Ratay – Geschäftsführer der Saalfelder Energienetze, Dr. Steffen Kania – Bürgermeister der Stadt Saalfeld, Ulrich Weller – Projektleiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt, Robert Hille – Ingenieurgesellschaft WBU Saalfeld

wodurch auf Wunsch auch höhere Bandbreiten verfügbar werden. Gleichzeitig erhöht sich die Verfügbarkeit, die Qualität der Verbindung zum nächsten Einwahlknoten/ Rechenzentrum.

Die Maßnahme hatte im August 2020 begonnen und war in zwei Bauabschnitte gegliedert. In ihrem Verlauf wurde neben den Medienleitungen auch eine großzügige Straßenentwässerung sowie eine neue, energiesparende Straßenbeleuchtung installiert. Zusätzlich zu dieser lang geplanten Baumaßnahme wurde im September 2021

auch ein Bereich des Alten Geheges mit Asphaltdecke, Straßenbeleuchtung und -entwässerung ausgebaut.

Insgesamt wurden Massen von rund 25.000 t bewegt; 2,3 km Rohrleitungen, 1 km Borde, sowie 2.000 m² Asphalt verbaut.

Gekostet hat die Baumaßnahme rund 1,5 Millionen Euro. Davon trägt die Stadt Saalfeld/Saale 650.000 Euro, den Rest der Zweckverband Wasser/Abwasser sowie die Saalfelder Energienetze.



Eine heiße Geschichte

Warmes Badewasser in die Wanne laufen zu lassen oder mit einem Dreh am Thermostat für wohlige Raumwärme zu sorgen: Das war noch vor gar nicht allzu langer Zeit alles andere als normal. Eine Zeitreise durch die **Historie des Heizens.**

Den Hahn aufdrehen und mit dem Thermometer die individuelle Wunschwärme für das Badewasser einstellen – diesen Komfort gibt es gerade mal seit knapp 130 Jahren. Und auch nur für jene, die sich einen mit Holz oder Kohle befeuerten Badeofen leisten konnten. Wer noch nicht in den Genuss der innovativen Technik kam, musste für den Luxus eines leidlich warmen Vollbads Topf um Topf auf dem Herd selbst erhitzen und mühsam die Wanne befüllen. Erst mit dem Einzug der Zentralheizung in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Warmwasser und Wohlfühltemperaturen in allen Räumen zum Standard. In Privathaushalten kamen verstärkt Öl- und Gasheizungen zum Einsatz. Auch elektrisch betriebene Nachtspeicherheizungen waren in den 1950er- und 60er-Jahren beliebt. Sie galten als saubere Alternative zum Heizen mit Kohle oder Öl.



um 100 v. Chr.

Der Römer Caius Sergius Orata erfindet die Fußbodenheizung. Mittels Feuer erhitzte Luft strömt durch Hohlräume in Böden und Wänden.

1894

Johann Vaillant bringt einen Badeofen auf den Markt, bei dem die Wassertemperatur eingestellt werden kann.

15. Jahrhundert

Eisen- und Kachelöfen heizen die Räume.

vor 1,8 Mio. Jahren

Der Homo erectus, Vorfahre des Neandertalers, versammelt sich ums offene Lagerfeuer.

8. Jahrhundert

Zentrum jedes Hauses ist die wärmende Feuerstelle. Aus einer Vertiefung im Boden entwickeln sich nach und nach gemauerte Herde.

1716

Der Schwede Marten Trifvald entwickelt eine Warmwasser-Zentralheizung. Heißer Dampf zirkuliert unter hohem Druck durch Rohrleitungen.



Fotos: SLUB / Deutsche Fotothek / Novak, Max / GERMIN / Meinhold, Erich / Möbius, Walter



Bilder aus den 1920ern bis -50ern: Reisig hacken und Briketts tragen, ein Nachtspeicherofen, eine Brikettfabrik, beim Lesen am Kohleofen. ■

Heute arbeiten Heizsysteme häufig mit verschiedenen Quellen. Neben klassischen Gasheizungen, verbrennen Pelletheizungen Holz und Solarthermieanlagen nutzen die Sonnenenergie zur Warmwasserbereitung. Immer häufiger entscheiden sich Hauseigentümer für Wärmepumpen, die Wärme aus der Luft, dem Grundwasser oder dem Erdboden nutzen. Passivhäuser und Nullenergiehäuser kommen mit wenig oder keiner zusätzlichen Heizenergie aus. Das gelingt dank extrem gut gedämmter Wände, eigenen Energiegewinnen, etwa durch Solaranlagen, und Lüftungen, die der Abluft Wärme entziehen.

Gleichwohl wird die mit Abstand meiste Energie in deutschen Privathaushalten noch immer fürs Heizen benötigt: 72 Prozent entfallen auf Raumwärme, 14 Prozent auf Warmwasser. Doch der Wettlauf um immer effizientere Techniken läuft. In Zukunft sollen Photovoltaik-, Solarthermie- und Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie Strom- und Wärmespeicher in Häusern und Wohnungen noch stärker vernetzt und zentral gesteuert werden. Damit der Traum von der effizienten wohligen Wärme schon mit einem Touch auf dem Smartphone-Display zur Wirklichkeit wird.

um 1900

In Wohnungen halten Kohleöfen Einzug. Der Kohleverbrauch steigt enorm an.

70er-Jahre

Zentralheizungen in Neubauten werden zum Standard. Die durchschnittliche Wohnungstemperatur steigt von 18 auf 22 Grad Celsius.

2009

Das Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz verpflichtet Eigentümer von Neubauten, ihre Wärmeversorgung anteilig mit erneuerbaren Energien zu decken.

ANFANG
20. Jahrhundert

Die ersten Öl- und Gaskessel werden in Häusern eingesetzt.

1973

Die Ölkrise sorgt für ein Umdenken in Sachen Heizkosten und Umweltbewusstsein. In den Folgejahren entwickelt sich die Heizungstechnik rasant.

2020

Schon mehr als jeder zweite Neubau in Deutschland wird mit einer Wärmepumpe oder per Fernwärme beheizt.

Strom für Saalfeld – Auf den Spuren dreier Dampfkessel Teil 2

In unserem **Stadtwerke-Magazin 01/2021*** beleuchtete Dr. Dirk Henning, Leiter des Stadtmuseums Saalfeld, wie seit Ende des 19. Jahrhunderts Energie erzeugt wurde und beschrieb die Anlagen, die bis zum 2. Weltkrieg in Betrieb waren. Nach ihrer Zerstörung im Krieg ging es folgendermaßen weiter:

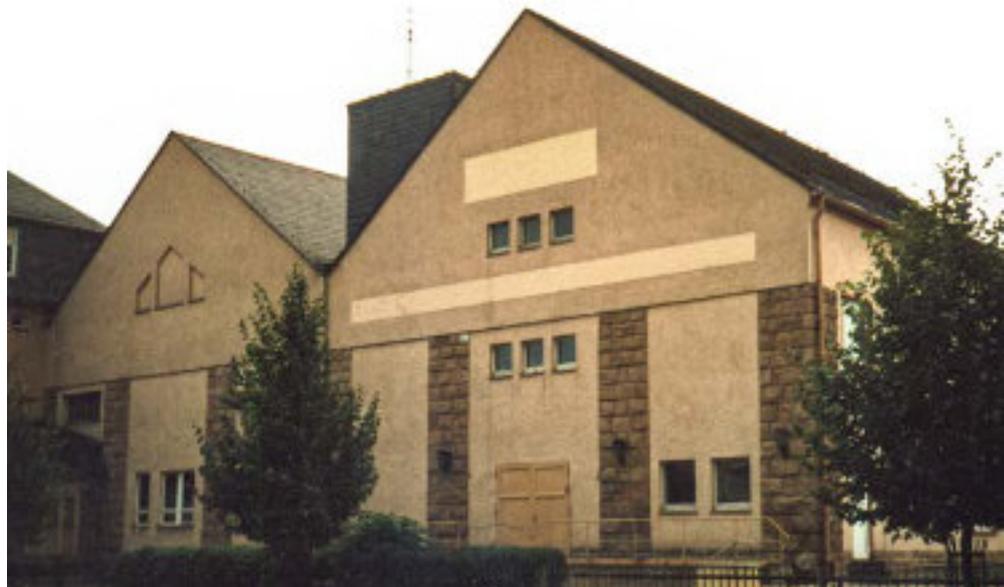
Das vorläufige Ende des Saalfelder Elektrizitätswerks kam im Laufe des Jahres 1946. Aufgrund der von der sowjetischen Besatzungsmacht geforderten Reparationsleistungen wurden seine technischen Anlagen vollständig demontiert. Insbesondere die drei Kessel der Dampfkraftanlage — einsatzbereit, aber seit nahezu zwei Jahrzehnten stillgelegt — boten sich für eine Demontage geradezu an. Im Unterschied zu zahlreichen anderen Demontagegütern aus der sowjetischen Besatzungszone wurden sie allerdings weder in die Sowjetunion überführt noch ungenutzt dem Schrottplatz überlassen. Sie verblieben stattdessen im Raum Saalfeld und wurden an einem neuen Standort — in der Unterwellenborner Maximilianshütte — sogar wieder in Betrieb genommen. Die Maxhütte hatte nur geringe Kriegsschäden davongetragen. Mit ihren vier Hochöfen verfügte sie über die größte Produktionskapazität aller Stahl erzeugenden Betriebe in der sowjetischen Besatzungszone. Noch 1945 beschloss die Sowjetische Militäradministration (SMAD) deshalb, die Produktion in der Maxhütte wieder aufzunehmen. Mit dem erzeugten Eisen und Stahl sowie mit den dabei anfallenden Nebenprodukten sollten sowohl der Wiederaufbau in der SBZ als auch die Reparationsleistungen an die Sowjetunion bestritten werden. Die Bedeutung der Maxhütte war dabei umso größer, als die anderen Stahlwerke innerhalb der SBZ ausnahmslos zur Demontage vorgesehen waren.

Bereits im Februar 1946 lief die Produktion in Unterwellenborn wieder an. Die Energieversorgung des Werks wurde anfänglich nur durch die 1921 bis 1928 erbaute Gasmaschinenzentrale mit ihren Dynamomaschinen sichergestellt. Steigende Produktionszahlen, insbesondere durch den Übergang zur zentralen Planwirtschaft mit ihren hohen Leistungsvorgaben, und ständiger Mangel an Ersatzteilen führten jedoch immer häufiger zu Engpässen in der Stromerzeugung. Um die Planvorgaben für 1948 und 1949 erfüllen zu können, war eine Erweiterung der Gaszentrale unumgänglich. In dieser Situation überließ die SMAD der Maxhütte nun jene Dampfkraftanlage, die im Saalfelder Elektrizitätswerk demontiert worden war. Ihre drei Kessel wurden Anfang 1949 in einem eigens dafür errichteten Maschinenhaus, dem sogenannten Kesselhaus West, durch die Firma Oschatz aus Meerane aufgebaut. Wie aus den Aufzeichnungen der Technischen Überwachung hervorgeht, hatte man offenbar die baugleichen Kessel Nr. 2283 und 2284 im Zuge der Demontage in ihre Einzelteile zerlegt. Es war nämlich nicht mehr ersichtlich, welcher Ober- zu welchem Unterkessel gehörte.

Die Kessel, im Saalfelder Elektrizitätswerk mit Kohle befeuert, wurden in der Maxhütte für einen Betrieb mit dem in großer Menge zur Verfügung stehenden Gichtgas umgerüstet. Ihr Aufbau und ihre Überprüfung zogen sich deshalb noch bis Ende 1950 hin, erst dann konnte die endgültige Abnahme erfolgen. Das zur Befeuerung verwendete, ungereinigte Rohgas war allerdings problematisch. Die Gasleitung vom Hochofenbetrieb ins Kesselhaus — aufgrund ihrer elliptischen Form „Ei-Leitung“ genannt — wurde durch mitgeführte Feststoffe regelmäßig verstopft und musste aufwändig gereinigt werden.

Ungeachtet dieser Beeinträchtigung taten die drei Dampfkessel noch ein volles Jahrzehnt hindurch ihren Dienst, bis die Technische Überwachung Ende der 1950er-Jahre das gesamte Kesselhaus West für überaltert erklärte. Nachdem eine für 1959 geplante Sperrung des Gebäudes zweimal befristet ausgesetzt worden war, erfolgte zum 1. Juli 1961 schließlich die endgültige Stilllegung. Mit dem Abriss des Kesselhauses (um 1962/63) wurden schließlich auch die Dampfkessel verschrottet. Seit ihrer ersten Inbetriebnahme war ein halbes Jahrhundert verstrichen.

Dr. Dirk Henning
Stadtmuseum Saalfeld



Das Gebäude des Saalfelder Elektrizitätswerk in der Bahnhofstraße, Ansicht aus dem Jahr 2000 ■

* zu finden im Downloadbereich auf:

▶ [www.stadtwerke-saalfeld.de/
service/magazin](http://www.stadtwerke-saalfeld.de/service/magazin)